

## Initiative »Wir sind Deutschland – Volksgesetzgebung jetzt« I. M. C.

c/o Internationales Kulturzentrum Achberg e. V. 88147 Achberg ☎ 08380-98228 ☎ –675  
mailto:wirsinddeutschland@kulturzentrum-achberg.de ★ www.wirsinddeutschland.org  
Aktuell: Initiative 18. März

An die Mitglieder der Fraktion der  
Freien Demokraten im Deutschen Bundestag  
Reichstag  
11011 Berlin, Platz der Republik 1

Achberg, 18. März 2006

### Betr.: Ihr Entwurf eines Gesetzes zur Einführung von Volksinitiative, Volksbegehren und Volksentscheid vom 25. Januar 2006 [BT-Drucksache 16/474]

Sehr geehrte Mitglieder der Fraktion der FDP!

Sie haben am 25. Januar im Deutschen Bundestag den Entwurf eines Gesetzes zur *Einführung der dreistufigen Volksgesetzgebung* eingebracht. Damit stehen Sie jetzt im Parlament auf der Seite, auf der auch die SPD, die Grünen und die PDS stehen, die ja für dieses Anliegen schon 1994 und 1998 bzw. 2002 mit entsprechenden Gesetzesinitiativen aktiv geworden waren.

Bereits ein Jahrzehnt vorher war es die Bürgerinitiative »Aktion Volksentscheid«, die am 5. 11. bzw. 28. 12. 1983 mit einer ersten Petition vom Bundestag ein »Bundesabstimmungsgesetz« verlangt und dabei historisch erstmals die Konzeption der dreistufigen Volksgesetzgebung vorgetragen hat, die jetzt auch Gegenstand Ihrer Gesetzesinitiative ist.

In der Weiterführung dieser ersten Petition der achtziger Jahre, die auch zum Ausgangspunkt einer kräftigen zivilgesellschaftlichen Bewegung für die entsprechende Regelung der Volksgesetzgebung in Deutschland und inzwischen auch in mehreren Ländern der Europäischen Union und für dieselbe geworden ist, steht die aktuelle **Initiative »Wir sind Deutschland«** [nicht zu verwechseln mit der begrifflich konfusem Werbekampagne »Du bist Deutschland«]. **Sie hat dem Deutschen Bundestag am 25. November eine »Öffentliche Petition« für das Anliegen unterbreitet, die dreistufige Volksgesetzgebung jetzt zu beschließen, dabei einige entscheidende »Kernpunkte« zu beachten und das Ergebnis dann einem Volksentscheid zu unterbreiten.**

Die Initiative hat ihre Position seither mit verschiedenen Texten auf einer Homepage im Internet ausführlich dargelegt und begründet [<http://www.wirsinddeutschland.org/>]. In einer *Synopse* sind auch die Unterschiede zum Gesetzentwurf der FDP aufgezeigt. Gerne würden wir mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen. Wir sind sehr interessiert, wie Sie über unsere Argumente denken und ob Sie eine Möglichkeit der Verständigung sehen.

Leider ist ja zu vermuten, dass sich die CDU/CSU mit der Forderung, die dreistufige Volksgesetzgebung einzuführen, noch immer nicht verbinden und dass auch die SPD als Partner in der Großen Koalition eher wieder einen Rückzieher machen wird, als mit den Oppositionsparteien in die Offensive zu gehen. So dass alle UnterstützerInnen dieses Impulses als wichtigsten Partner die Stimmberechtigten in unserem Land haben werden. Doch das wird nur dann eine politische Kraft sein, wenn diese sich in mehreren Millionen Willensbekundungen manifestieren würde. Dazu machen wir den Vorschlag, dass alle, denen die Einführung der dreistufigen Volksgesetzgebung wichtig ist, sich über eine entsprechende Kampagne – z. B. durch die Einrichtung einer gemeinsamen Homepage im Internet für die Abgabe der Willensbekundungen – verständigen sollten. Unseren konkreten Vorschlag fügen wir Ihnen bei. Über Ihre Beteiligung würden wir uns freuen. Bitte lassen Sie uns wissen, wie Sie persönlich darüber denken.

Mit besten Grüßen

Wilfried Heidt, Gerhard Meister [für die Initiative 18. März/»Wir sind Deutschland«]